

Silberne Sensation: Heß und Ogunleye glänzen bei Hallen-EM in Apeldoorn!

Yemisi Ogunleye gewinnt Silber im Kugelstoßen bei den Hallen-Europameisterschaften in Apeldoorn am 9.03.2025.



Yemisi Ogunleye hat bei den Hallen-Europameisterschaften in Apeldoorn am 9. März 2025 eine Silbermedaille im Kugelstoßen gewonnen. Sie erreichte eine beste Weite von 19,56 Metern. Damit konnte sie jedoch nicht mit der niederländischen Siegerin Jessica Schilder mithalten, die die Weltjahresbestleistung mit 20,69 Metern aufstellte. Ogunleye hätte ihre persönliche Bestleistung um mehr als 40 Zentimeter steigern müssen, um den Titel zu erringen. Dies war die vierte Medaille für Deutschland bei diesen Meisterschaften, jedoch gelang es dem Team nicht, einen Titel zu gewinnen.

Besonders bedeutsam ist Ogunleyes Leistung, da sie sich zuvor mit 18,95 Metern für das Finale qualifiziert hatte. In der

Qualifikation war Jessica Schilder mit einer Weite von 19,92 Metern die Beste. In den deutschen Hallen-Meisterschaften zwei Wochen vorher hatte Ogunleye sogar eine persönliche Bestweite von 20,27 Metern erzielt, was die Erwartungen an ihren Auftritt in Apeldoorn noch höher setzte.

Weitere Medaillen für das deutsche Team

Nicht nur Ogunleye glänzte, sondern auch Malaika Mihambo konnte sich über eine Medaille freuen. Sie sprang im Weitsprung im letzten Versuch auf 6,88 Meter und sicherte sich damit Bronze. Obwohl sie angab, dass der Wettkampf unter ihrem Potenzial war, äußerte sie sich glücklich über die Medaille. Europameisterin in dieser Disziplin wurde die Italienerin Larissa Lapichino mit 6,94 Metern, gefolgt von Annik Kälin aus der Schweiz mit 6,90 Metern.

Im Dreisprung zeigte Max Heß eine beeindruckende Leistung und gewann Silber mit einer besten Weite von 17,43 Metern. Der italienische Athlet Andy Díaz Hernández setzte sich mit 17,71 Metern durch und verbesserte damit ebenfalls die Weltjahresbestleistung. Andrea Dallavalle aus Italien belegte den dritten Platz mit 17,19 Metern. Dies stellte die erste Medaille für das deutsche Team im Rahmen dieser Europameisterschaften dar. Heß übertraf seine eigene Weltjahresbestleistung um zwei Zentimeter bereits im ersten Versuch.

Erfolgreiche Wettkämpfe und verletzungsbedingte Rückschläge

Till Steinforth steuerte ebenfalls zur Medallenausbeute bei, indem er im Siebenkampf Bronze errang. Er stellte zudem mit 6.388 Punkten einen neuen deutschen Rekord auf, der zuvor von Leo Neugebauer gehalten wurde. Steinforth musste im 1.000-Meter-Lauf seinen Vorsprung auf Johannes Erm aus Estland verteidigen, was ihm letztlich den Podestplatz sicherte.

Den Titel im Siebenkampf gewann Sander Skotheim aus Norwegen, während der Schweizer Simon Ehammer den zweiten Platz belegte.

Während dieser erfolgreichen Wettkämpfe gab es auch tragische Momente. Mikaelle Assani stürzte während ihres Anlaufs im Weitsprung und wurde mit einer muskulären Verletzung im linken Oberschenkelbeuger diagnostiziert. Trotz dieses Unfalls beendete sie den Wettkampf mit einer Weite von 6,32 Metern und belegte den achten Platz.

Die Hallen-Europameisterschaften in Apeldoorn bleiben somit für das deutsche Team ein bedeutendes Kapitel, mit bemerkenswerten Leistungen und emotionalen Momenten. Während die Athleten zeigen, was sie können, bleibt die Hoffnung auf weitere Erfolge in den kommenden Wettkämpfen. Wie **radioenneperuhr.de** berichtet, sind solche Events entscheidend für den Aufbau von Talenten und die Stärkung des deutschen Leichtathletik-Teams.

Ergänzend merkte **sportschau.de** an, dass die Leistungen der deutschen Athleten ein vielversprechendes Signal für zukünftige Wettbewerbe senden, während die Athleten weiter nach Höchstleistungen streben.

Details	
Quellen	• www.radioenneperuhr.de • www.sportschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de